

Herr  
Luca Rimini  
Landratspräsident  
Rathaus  
8750 Glarus



## Interpellation (dringlich)

Politische Kontrolle über die AXPO zurückgewinnen?

Nieder-/Oberurnen,  
25. September 2022

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung reichen wir folgende Interpellation ein, die wir bitten, dringlich zu behandeln:

Sozialdemokratische  
Partei des Kantons  
Glarus

Landratsfraktion

[www.spglarus.ch](http://www.spglarus.ch)

### Zusammenhang

Am 6. September 2022 wurde bekannt, dass der Bundesrat per Notrecht einen Schutzschirm für die Axpo aufspannen musste. Konkret stellt er der Axpo 4 Milliarden Franken in Form von Darlehen zur Verfügung, damit ihre Liquidität nicht gefährdet wird. Dieser Schritt zeigt eindrücklich, dass das Privatisierungsmodell der Axpo mit der von 2017 bis 2018 vollzogenen Entpolitisierung des Verwaltungsrates gescheitert ist.

Die Energieversorgung ist aus Sicht der SP ein wichtiger Pfeiler des Service Public – auch im Kanton Glarus. Sie ist systemrelevant. Der Kanton Glarus hat es zusammen mit den anderen Eignerkantonen versäumt, die Axpo auch als entsprechend zentralen Pfeiler der Grundversorgung zu behandeln. So sind heute keine Regierungsräte mehr im Axpo-Verwaltungsrat vertreten. Damit haben die Kantone die direkte Kontrolle und auch die Möglichkeit der Aufsicht über die Axpo verloren. Eine spezialisierte Stelle in der Verwaltung, die die Geschäftstätigkeiten eng verfolgt, fehlt. Dies führte dazu, dass der Verwaltungsrat nur noch aus Personen besteht, die vor allem auf den Unternehmensgewinn schauen – die Interessen der Bevölkerung und die sichere Elektrizitätsversorgung der Eigentümerkantone wurden zur Nebensache.

Dies muss sich aus Sicht der SP ändern. Der Einfluss der Kantone muss wieder grösser und die Aufsichtspflicht muss stärker wahrgenommen werden. Der Kanton Glarus ist Miteigentümer der Axpo und somit mitverantwortlich für die strategischen Entscheide der Axpo. Die Eignerkantone sind (tw. zusammen mit Kantonswerken) Alleinaktionäre der Axpo und müssen für die Strategie die Verantwortung mitübernehmen – um das Ziel der Versorgungssicherheit wieder mehr in den Fokus zu stellen.



**Fragen an den Regierungsrat:**

1. Ist aus Sicht des Regierungsrates die Energieversorgung ein zentrales Element des Service Public?
2. Gehört aus Sicht des Regierungsrates die Axpo zu diesen zentralen Energieversorgern im Kanton Glarus?
3. Haben aus Sicht des Regierungsrates die Eignerkantone ihre entsprechende Verantwortung als Eigner genügend wahrgenommen und die Eigentümerinteressen in den letzten Jahren klar genug vertreten?
4. Wie beurteilt es der Regierungsrat, dass seit einigen Jahren niemand mehr von Seiten der Eigner im Verwaltungsrat der Axpo vertreten ist?
5. Will der der Regierungsrat als kurzfristige Massnahme dafür sorgen, dass die Vertretungen des Kantons Glarus und der anderen Axpo-Kantone Zürich, Aargau, Schaffhausen, St. Gallen und Zug im Axpo-Verwaltungsrat die politische Kontrolle (wieder) wahrnehmen? Wenn ja, wie?
6. Falls keine Regierungsräte in den Verwaltungsrat der Axpo gewählt werden sollen, wie wird der Regierungsrat mit den anderen Eignerkantonen eine koordinierte politische Kontrolle über die den Kantonen gehörende, systemrelevante Axpo wahrnehmen?

**Dringlichkeit:**

Die strategische Ausrichtung der Axpo wird im Verwaltungsrat definiert. Anfangs 2023 wird der Verwaltungsrat der Axpo neu gewählt. Eine entsprechende Wahl von politischen Vertretern als Eignervertreter mit einer entsprechenden Koordination unter den Eignerkantonen müsste darum rasch erfolgen und ist für die Öffentlichkeit bedeutsam.

Wir danken für die rasche Beantwortung der Interpellation, damit klar ist, wie die Umsetzung angegangen werden kann.

Wir verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung.

Im Namen der SP-Fraktion

Handwritten signature of Thomas Kistler in blue ink.

Thomas Kistler  
Landrat

Handwritten signature of Sabine Steinmann in black ink.

Sabine Steinmann  
Fraktionspräsidentin